

# Analyse der Herausforderungen und Potenziale für regionale Getränkeabfüller:innen bei der Verwendung von Mehrweggebinden für Events und Veranstaltungen in Oberösterreich

Endbericht im Rahmen des Projekts  
„Mehrweglösungen für regionale Getränke in OÖ“

Im Auftrag



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b><i>Ausgangslage und Ziele des vorliegenden Vorhabens</i></b> .....	<b>1</b>
1.1	Politischer Hintergrund.....	1
1.2	Zielsetzungen .....	2
<b>2</b>	<b><i>Situation des österreichischen Getränkemarktes</i></b> .....	<b>3</b>
2.1	Limonaden .....	4
2.2	Mineralwasser und Wässer.....	6
2.3	Bier- und Biergetränke.....	7
2.4	Fruchtsaft.....	8
2.5	Most .....	9
<b>3</b>	<b><i>Situationserhebung von Getränkeabfüller:innen in Oberösterreich</i></b> .....	<b>10</b>
3.1	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	11
	<b><i>Literaturverzeichnis</i></b> .....	<b>14</b>

## **Impressum**

**Auftraggeber (AG):**

**Amt der Oö. Landesregierung**

**Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft**

**Abteilung Umweltschutz**

**Kärntnerstrasse 10-12, 4021 Linz**

Ansprechpersonen:

DI Birgit Reiner

Tel. 0732/7720-14550, Fax: 0732/7720-214549, [us.post@ooe.gv.at](mailto:us.post@ooe.gv.at)

**Auftragnehmer (AN):**

**pulswerk GmbH, Beratungsunternehmen des Österreichischen Ökologie-Instituts,**

**Seidengasse 13/3, 1070 Wien**

**FN 388657f HG Wien - UID Nr.: ATU 67643366**

Ansprechpersonen:

DI Christian Pladerer, Gesellschafter der pulswerk GmbH, Vorstand Österreichisches Ökologie-Institut, Tel. +43 699 15236101, [pladerer@pulswerk.at](mailto:pladerer@pulswerk.at), [www.pulswerk.at](http://www.pulswerk.at)

Hannah Hofbauer, BSc, Tel. +43 699 15236112, [hofbauer@pulswerk.at](mailto:hofbauer@pulswerk.at)

Daniel Orth, MA, Tel. +43 699 1523610124, [orth@pulswerk.at](mailto:orth@pulswerk.at)

# 1 Ausgangslage und Ziele des vorliegenden Vorhabens

In Österreich werden Getränke überwiegend in Einwegverpackungen angeboten. Einweg bedeutet, dass eine Verpackung nur ein einziges Mal befüllt wird. Abhängig vom Ausgangsmaterial (Kunststoff, Metall, Glas, Verbundkarton) gelangen die getrennt gesammelten Verpackungsabfälle bestenfalls ins Recycling oder werden verbrannt. Beim Recycling wird zwar das Material wiederverwendet, die Struktur wird dabei allerdings zerstört und muss mit hohem Energieeinsatz wiederhergestellt werden. Die Alternative zu Einweg ist Mehrweg. Mehrweg bedeutet, dass Produkte bzw. Verpackungen mehrfach wiederverwendet werden. Solche Systeme sind besonders umweltfreundlich, da dadurch Rohstoffe in der Herstellung gespart werden und Abfall vermieden wird. Ein weiterer Vorteil ist, dass der in der Natur und auf der Straße zurückgelassene Müll reduziert wird und trotz Reinigung und Transport eine große Menge Energie gespart werden kann. Bei Einweg-Biokunststoffen reduziert sich zusätzlich der Einsatz landwirtschaftlicher Hilfsstoffe, wie Dünger oder Pestizide.

Im Veranstaltungsbereich und vor allem bei Green Events ist der Einsatz von Mehrweg ein wichtiges Handlungsfeld für den Umwelt- und Klimaschutz, da Veranstaltungen die Mehrweggebinde verwenden eine Vorbildwirkung haben und oft große Abfallmengen reduziert werden können. Dadurch sparen sich Veranstalter:innen zudem unnötige Kosten für die Restmüllentsorgung. Mehrweg punktet im Vergleich zu Einweg aber nicht nur mit seiner Umweltfreundlichkeit. Auch die Ästhetik und Lebensmittelechtheit sind Vorteile, und Mehrwegsysteme können unter den richtigen Bedingungen sogar günstiger sein. Beim Verkauf wird häufig ein Pfandbetrag eingehoben, der bei der Rückgabe der unversehrten Verpackung rückerstattet wird und so einen Anreiz für eine möglichst hohe Rücklaufquote bietet und Kosten durch beschädigte Verpackungen deckt.

## 1.1 Politischer Hintergrund

Um die Auswirkungen der Corona-Pandemie abzufedern, hat die Europäische Union ein Konjunkturpaket mit einem Volumen von rund 673 Mrd. Euro beschlossen, die sogenannte Aufbau- und Resilienzfazilität. Dieses soll Wachstum im Sinne des Europäischen Green Deals anregen, dessen Ziel eine klimaneutrale EU bis zum Jahr 2050 ist (Bundeskanzleramt, s.a.). Kreislaufwirtschaft spielt im Europäischen Green Deal als Strategie zur Erreichung dieses Ziels eine wichtige Rolle (BMK, s.a.) und dementsprechend hat sich auch die Bundesregierung den Ausbau von Mehrweg als Ziel für die Regierungsperiode 2020 bis 2024 gesetzt (Bundeskanzleramt, 2020). In Österreich sind 350 Millionen Euro der Konjunkturhilfe für Biodiversität und Kreislaufwirtschaft vorgesehen (Österreichischer Aufbau- und Resilienzplan 2020-2026, Komponente 1-C). Ein Fokus liegt hierbei auf Reformen im Bereich Mehrweg. So sollen beispielsweise 110 Millionen Euro in Leergutrücknahmesysteme und Maßnahmen zur Steigerung der Mehrwegquoten für Getränkegebinde investiert werden. Des Weiteren sollen gesetzliche Rahmenbedingungen zur Erhöhung der Sammelquoten für Kunststoffgetränkeverpackungen geschaffen und eine Erhöhung des Angebots von Mehrwegbehältern im Lebensmitteleinzelhandel erzielt werden (Bundesministerium für Finanzen, 2021).

Mit dem im Jänner 2022 in Kraft tretenden **Mehrweggebot für Getränkegebinde bei Veranstaltungen in Oberösterreich mit über 300 Teilnehmer:innen** wird das Angebot an Mehrweggebinden im Bundesland mehr Aufmerksamkeit erfahren. Da in der Novelle des Oö. Abfallwirtschaftsgesetzes (AWG) 2021 klar festgehalten ist, dass das Mehrweggebot nur für jene Getränkekategorien gültig ist, die auch in Oberösterreich in Mehrweg erhältlich sind (Oö. AWG-Novelle 2021, 2021), ist es grundlegend das Angebot

an Getränken in Mehrweggebinden zu erheben. Um die Wirksamkeit der neuen Gesetzgebung zu begünstigen, sollen im Rahmen dieser Studie die **Barrieren, Herausforderungen und Sorgen der Abfüller:innen** erhoben werden und in Kontext mit den Entwicklungen von Mehrweg im Veranstaltungsbereich gesetzt werden. Basierend darauf sollen die **benötigten Maßnahmen für eine Erweiterung des Mehrwegangebots für Veranstaltungen und Events in Oberösterreich** herausgearbeitet werden.

## 1.2 Zielsetzungen

Übergeordnetes Ziel des Projektes ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz und zur Abfallvermeidung durch eine Steigerung des Anteils regionaler Mehrweg-Gebinde für Getränke vor allem für Feste und Events in Oberösterreich. Aufbauend auf der bereits genannten Oö. AWG-Novelle 2021 soll dafür mit einem Fokus auf Feste und Events die Ist-Situation bei Kleinabfüller:innen, den Einsatz von Mehrweggebinden betreffend, erhoben werden. Es wurde jedoch im Vorfeld festgestellt, dass viele kleine regionale Abfüller:innen bis dato noch keine attraktiven Angebote an Getränke in Mehrweggebinden für Veranstaltungen und Feste anbieten. Daher wurden regionale Klein- und Kleinstbetriebe sowie junge Startups und Manufakturen in OÖ recherchiert und befragt, um zu erheben, welche regionalen Getränke in welchen Gebinden derzeit für die Gastronomie und vor allem für Events und Feste produziert und abgefüllt werden. Weiters sollte festgestellt werden, ob zum jetzigen Zeitpunkt Änderungen bzgl. Mehrweglösungen geplant sind.

Die zu beantwortenden Fragestellungen sind:

- Was sind die Hindernisse für regionale Abfüller, warum bieten sie (noch) kein Mehrweg an? Gibt es Unterschiede zwischen Bier-/Mineral-/Fruchtsäfte-/Most-Abfüllern?
- Wie wichtig sind die Fragen des eigenen Designs und der Erkennbarkeit? Ist eine Änderung des Gebindes denkbar und was sind die Voraussetzungen dafür?
- Welche wirtschaftlichen Parameter sind beim Umstieg auf ein anderes Gebinde, auch bei Standardflaschen im Poolsystem zu berücksichtigen? Ein zentrales Hindernis besteht oft darin, dass es keine normierten Flaschen gibt, die unabhängig von Hersteller und Lieferant retourniert werden können.
- Dazu kommen logistische Herausforderungen (vor allem der effiziente Rücktransport zur Reinigungs- und Abfüllanlage). Wie können diese Herausforderungen gestemmt werden, damit die notwendigen Umlaufzahlen für die ökonomischen und ökologischen Benefits eines Mehrwegsystems erreicht werden können.
- Was wäre förderlich? (insbesondere im Einflussbereich der Politik/Verwaltung auf Landesebene)
- Eine Spezialfrage soll beantwortet werden: Kann eine einheitliche OÖ-Saft/Most-Mehrweg-Flasche (wie die Steirische „Allweg“-Weinflasche) angenommen werden und wenn ja, wie?

## 2 Situation des österreichischen Getränkemarktes

In Österreich gibt es eine kleine Auswahl an genormten Mehrweg-Glasflaschen, die in den meisten Supermärkten zurückgegeben werden können. Für alkoholfreie Getränke ist hier die 1-L- und die 0,35-L-Mehrwegflasche zu nennen (die sogenannten AF-Normflaschen), für Bier ist eine 0,5-L-Normflasche auf dem Markt (Österreichisches Umweltzeichen, s.a.), die in der Praxis ebenfalls für Limonaden verwendet wird. Manche österreichischen Getränkeproduzent:innen haben ein hauseigenes Mehrwegsystem eingeführt, beispielsweise Vöslauer, die ZF Getränke GmbH (Keli Limonaden) oder Gasteiner (zugehörig zur S. Spitz GmbH). In **Oberösterreich** gab es im Jahr 2021 zudem einen Vorstoß der Handelskette Hofer, Mehrweg im Diskont-Lebensmittelhandel zu etablieren. Die Handelskette hat in sechs oberösterreichischen Filialen, die sich in Wels, Sattledt und Marchtrenk befinden, ein Pilot-Pfandsystem für Glasflaschen eingeführt ("Hofer startet in Oberösterreich mit Pfandflaschen," 2021). Ein anderes Beispiel für einen Versuch in **Oberösterreich**, Mehrweg auszubauen, ist das Start-Up Waldböth GmbH, ein Getränkehandel-Start-up, der (abgesehen von Energydrinks) ausschließlich Mehrweg anbietet (Lettner, 2021).

In den folgenden Abschnitten wird die Situation am österreichischen Getränkemarkt für die verschiedenen, im Rahmen dieser Studie relevanten Getränkesorten dargestellt. Wie Abbildung 1 zeigt, war darunter Bier mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von knapp 97 Liter die beliebteste Getränkesorte. Platz zwei und drei belegten Mineralwasser (mit und ohne Soda) und Limonaden mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von rund 80 bzw. 75 Liter. Wesentlich geringer ist der Pro-Kopf-Verbrauch an Fruchtsaft, der 2020 rund 20 Liter betrug. Der geringste Verbrauch war 2020 mit rund 1,3 Liter pro Kopf beim Most zu verzeichnen.

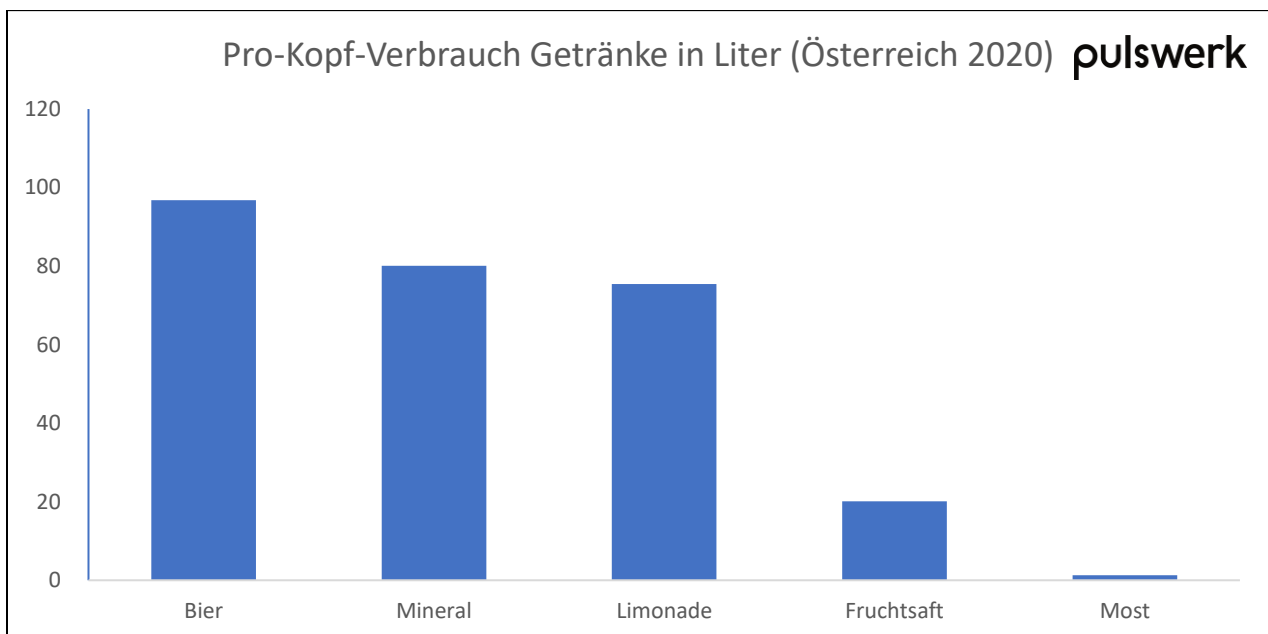


Abbildung 1: Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Getränkesorten im Jahr 2020 ((Österreich isst informiert, 2021; Verband der Brauereien Österreichs, 2021b; Verband der Getränkehersteller Österreichs, s.a. a, s.a. c).

## 2.1 Limonaden

Das Absatzvolumen des österreichischen Limonadenmarktes betrug 2020 etwa 6.739.000 Hektoliter (hl). Mit rund 97% war der Löwenanteil verkaufter Limonaden im Jahr 2020 kohlen säurehaltig. Die Marktanalyse für Österreich zeigt hier die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie für Getränkehersteller. Die allgemeine Nachfrage ist zurückgegangen, wobei angenommen werden kann, dass die ausbleibenden Veranstaltungen, die Schließungen der Gastronomie und ein reduziertes Sozialleben in Österreich maßgeblich für den Rückgang verantwortlich waren. Zwischen 2019 und 2020 ist der Limonadenmarkt in Österreich um etwa 8% geschrumpft, wobei die größeren Einbußen beim Absatz im Inland verbucht wurden. Mit einem Minus von etwa 19% waren stille Limonaden wesentlich stärker betroffen als kohlen säurehaltige, die Einbußen um etwa 8% verzeichneten. Besonders starke Einbußen von rund 48% entstanden beim Konsum stiller Limonaden im Inland (Verband der Getränkehersteller Österreichs, s.a.c). Von 2018 auf 2019, also vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie in Österreich, wurde hingegen noch ein leichter Zuwachs des Limonadenmarktes von 0,8% verzeichnet, der insbesondere auf den Export stiller Limonaden zurückzuführen war. Auch im Inland wurden 2018 etwa 9,8% mehr stille Limonaden gekauft als im Vorjahr.

Tabelle 1: Übersicht Limonadenmarkt in Österreich 2020 (Verband der Getränkehersteller Österreichs, s.a.c).

<b>Übersicht Limonadenmarkt in Österreich 2020</b>				<b>pulswerk</b>
	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>+/- 1.000 hl</b>	<b>+/- %</b>
<b>CO<sub>2</sub> und Stille</b>	7.328,8	6.739,4	-589	-8,0 %
<b>Inland</b>	6.087,2	5.590,2	-497	-8,2 %
<b>Export</b>	1.241,6	1.149,2	-92	-7,4 %
<b>CO<sub>2</sub></b>	7.039,7	6.505,8	-534	-7,6 %
<b>Inland</b>	5.926,9	5.506,6	-420	-7,1 %
<b>Export</b>	1.112,9	999,2	-114	-10,2 %
<b>Stille</b>	289,1	233,6	-55	-19,2 %
<b>Inland</b>	160,4	83,6	-77	-47,9 %
<b>Export</b>	128,7	150,0	21	16,6 %

Seit Jahren zeichnet sich hierzulande eine Reduktion des Zuckergehaltes verkaufter Limonaden ab ("Zuckergehalt in Limo & Co Im Vorjahr Gesunken," 2021). Die in Österreich mit Abstand beliebteste Limonadensorte war im Jahr 2020 jene der Cola-Getränke mit einem Marktanteil von rund 51,1%. Entgegen der größeren Trends am Limonadenmarkt wurde für Cola-Getränke im Vergleich zu 2019 ein Zuwachs des Marktanteils von ca. 1,3% verzeichnet (Verband der Getränkehersteller Österreichs, s.a.c), womit der Trend aus dem Vorjahr fortgesetzt wurde. Wellnessgetränke waren auch im Vorjahr bereits rückläufig (Verband der Getränkehersteller Österreichs, s.a.b).

Tabelle 2: Marktanteile karbonisierte Limonaden-Sorten in Österreich 2019 vs. 2020 (Verband der Getränkehersteller Österreichs, s.a.c).

<b>Anteile der Limonaden-Sorten mit CO<sub>2</sub> (Inland) in %</b>		<b>pulswerk</b>
	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Bitter</b>	1,3 %	1,7 %
<b>Cola</b>	49,8 %	51,1 %
<b>Energy Drinks</b>	8,9 %	9,4 %
<b>Frucht</b>	4,5 %	4,3 %
<b>Kräuter</b>	2,2 %	2,0 %
<b>Orange</b>	11,6 %	11,6 %
<b>Sonstige</b>	2,4 %	2,6 %
<b>Wellnessgetränke</b>	14,0 %	12,2 %
<b>Zitrone</b>	5,4 %	5,1 %

Auch vor dem Beschluss der Einführung des Einweg-Pfandes in Österreich haben einige österreichische Limonaden-Hersteller:innen auf Mehrweg gesetzt. Beispiele sind das niederösterreichische Unternehmen Egger (Radlberger LIMÖ) (Greenpeace, 2020), deren Limonade in markenneutralen 6er-Kisten abgegeben wird, oder das Wiener Unternehmen Almdudler (Almdudler, 2020), das 2020 beim Markttest des Market-Instituts als Gesamtsieger in der Kategorie Limonadenmarken hervorgegangen ist (Market Marktforschungs-Ges.m.b.H. & Co.KG, s.a.). Beispiele für **oberösterreichische** Limonaden-Hersteller:innen, die Mehrweggebinde anbieten, sind Grieskirchner Limo, Ritterbräu und Schartner Bombe. Fruby und Pedacola sind Beispiele für kleine Hersteller:innen in Oberösterreich, die nur Einweg-Glas anbieten.



## 2.2 Mineralwasser und Wässer

Mineralwasser erfreut sich in Österreich großer Beliebtheit – allein 2020 wurden hier rund 644 Millionen Liter konsumiert. Der Pro-Kopf-Verbrauch betrug 2020 somit rund 80 Liter in Österreich. Laut Statistik Austria gingen 2020 rund 73 Millionen Liter Mineralwasser ins Ausland – importiert wurden rund 69 Millionen Liter Mineralwasser. Beim Absatz liegt prickelndes Mineralwasser mit 57% nach wie vor an erster Stelle, gefolgt von stillem Wasser (20%) sowie Wasser mit wenig CO<sub>2</sub> (23%). Seit 2001 hat sich der Absatz von stillem Mineralwasser fast verfünffacht (Österreich isst informiert, 2021).

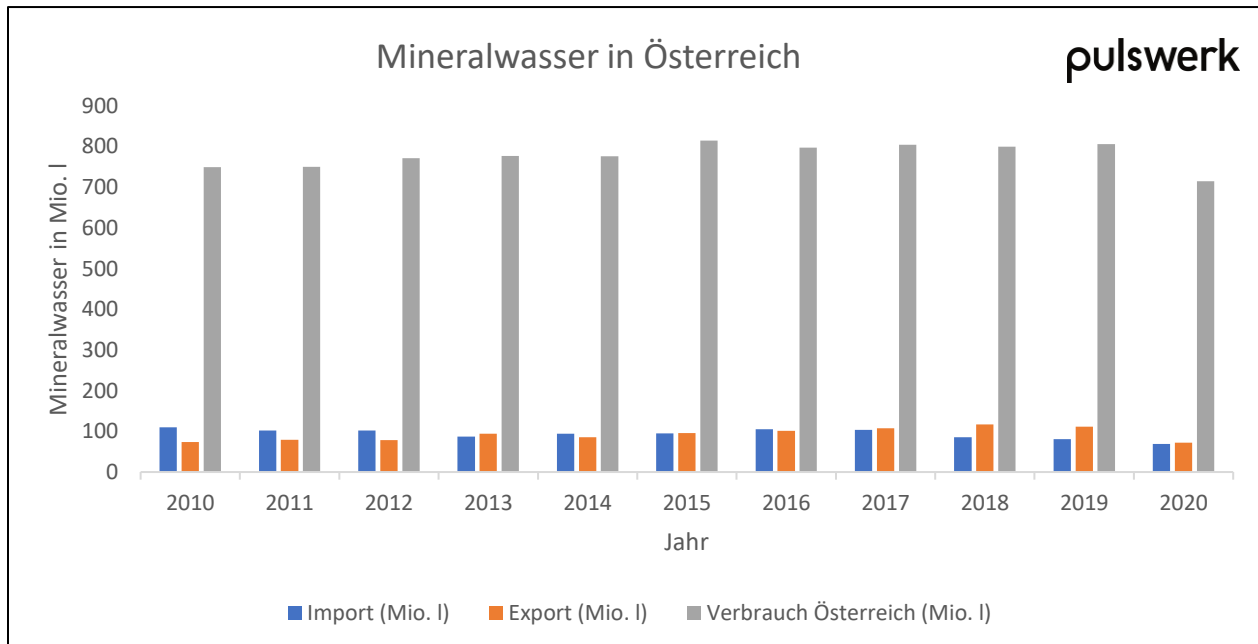


Abbildung 2: Entwicklung Import, Export und Verbrauch (i.e. durchschnittlicher Konsum) von Mineralwasser in Mio. Liter (l) in Österreich (Österreich isst informiert, 2021).

Aktuell wird Mineralwasser in Glas- und PET-Flaschen angeboten. Der Rezyklatanteil der PET-Flaschen wird laufend erhöht und liegt in der Branche heute bereits bei über 75%, was sich positiv auf die Ökobilanz der Flaschen auswirkt. Manche Unternehmen haben schon Verpackungen am Markt, die komplett, also zu 100%, aus rezykliertem Material (sogenanntem rePET) bestehen. Am besten schneiden in Ökobilanzen jedoch Mehrwegflaschen ab, solange die Transportwege nicht außergewöhnlich lange sind (Albrecht et al., 2011). Bei Mineralwasser gab es in der Vergangenheit einen dramatischen Rückgang von Mehrweg in Österreich. So sank die Mehrwegquote von 96% im Jahr 1994 auf 10% im Jahr 2015 (Amt der Oö. Landesregierung, 2017). Mittlerweile ist Mehrweg bei Mineralwasser wieder im Aufwärtstrend. So verzeichnete das Forum Mineralwasser 2019 eine Mehrwegquote von 21% (Forum Natürliches Mineralwasser, 2020). Immer neue Mehrweggebinde kommen auf den Markt. Nach der Wiedereinführung der 1 Liter Glasmehrwegflasche beim Marktführer Vöslauer folgte die 0,5 Liter Glasflasche und ab März 2022 wird es die 1 Liter PET Mehrwegflasche im LEH geben.

In **Oberösterreich** gibt es auch bei der Verwendung von Mehrweg Vorbildbetriebe. So füllen die Firmen wie Starzinger in Frankenmarkt und Ritterbräu in Neumarkt ihr Mineralwasser bereits in

Mehrweggebinden ab. Auch die Brauerei Grieskirchner bietet Sodawasser und diverse Limonaden in einer 0,5-Liter-Mehrwegflasche an.

### 2.3 Bier- und Biergetränke

In Österreich werden pro Kopf und Jahr etwa **100 Liter Bier** getrunken – ein Wert, der sich innerhalb der letzten 15 Jahre kaum geändert hat. Im Europäischen Vergleich liegt Österreich damit auf Platz zwei hinter Tschechien (Statista, 2021). Zwar gibt es für Bier eine genormte 0,5-Liter-Mehrwegflasche, Volumina von 0,33 Liter erfreuen sich mit ca. 10% Anteil am österreichischen Biermarkt jedoch großer Beliebtheit und werden überwiegend in Einweg-Glasflaschen verkauft (Logistikverbund-Mehrweg, s.a.).

Die Anzahl der Brauunternehmen in Österreich (Hezel, 2021b) ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen: Gab es im Jahr 1980 noch rund 50 Brauunternehmen, so waren es um die Jahrtausendwende wieder 100 und im Jahr 2019 wurden über **300 Brauereien** verzeichnet (Hezel, 2021b). Verantwortlich hierfür ist der Trend zu Klein- und Kleinstbrauereien (Hezel, 2021a), die im Jahr 1980 quasi ausgestorben waren und mit weniger als 20 Beschäftigten im Jahr 2019 über 280 Braustätten ausmachten. Zusammen machen sie jedoch nur einen Anteil von rund **1,5 % des Bierausstoßes von jährlich rund 9,5 Millionen Hektoliter** in Österreich aus (Hezel, 2021c, 2022; Verband der Brauereien Österreichs, s.a.).

*Tabelle 3: Jährlicher Bierkonsum in Österreich (Verband der Brauereien Österreichs, 2021b);\*) Berechnung Pro-Kopf-Verbrauch: Inlandsabsatz ohne alkoholfreies-Bier, inkl. Import, geteilt durch die Jahresdurchschnittsbevölkerung (Quelle: Statistik Austria). \*\*) vorläufige Werte.*

<b>Bierkonsum in Österreich</b>		<b>pulswerk</b>
<b>Jahr</b>	<b>Gesamtverbrauch (in 1.000 hl)</b>	<b>Pro-Kopf-Verbrauch (in L) *)</b>
<b>1980</b>	7.651,0	101,9
<b>1990</b>	9.360,6	121,1
<b>2000</b>	8.737,0	109,0
<b>2001</b>	8.625,5	107,4
<b>2002</b>	8.781,0	109,0
<b>2003</b>	8.979,0	110,6
<b>2004</b>	8.881,0	108,6
<b>2005</b>	8.966,0	108,9
<b>2006</b>	8.949,0	108,0
<b>2007</b>	8.995,5	108,2
<b>2008</b>	9.145,8	109,7
<b>2009</b>	8.904,7	106,5
<b>2010</b>	8.877,6	105,8
<b>2011</b>	9.105,1	108,1
<b>2012</b>	9.110,1	108,1
<b>2013</b>	9.004,6	106,2
<b>2014</b>	8.941,3	104,7

<b>2015</b>	8.977,1	104,0
<b>2016</b>	9.029,5	103,3
<b>2017</b>	8.984,0	102,1
<b>2018</b>	9.190,3	104,0
<b>2019</b>	9.172,9	103,3
<b>2020 **)</b>	8.637,3	96,8

Für rund drei Viertel der Bierproduktion in Österreich sind Großbrauereien mit 500 und mehr Beschäftigten verantwortlich. Zu den größten Brauereigruppen Österreichs zählen die Brau Union Österreich, die Stiegl Brauerei, Egger Bier und die Ottakringer Brauerei. Gebraut werden vor allem die Biersorten Lager- und Märzenbier sowie Vollbier. Rund 1,3 Millionen Hektoliter jährlich sind für den Export bestimmt, während der Import nur 0,9 Millionen Hektoliter jährlich umfasst. Die Österreicher:innen trinken also überwiegend heimisches Bier. Wichtigstes Abnehmerland von österreichischem Bier innerhalb der EU ist Deutschland mit rund 260.000 Hektoliter (Verband der Brauereien Österreichs, 2021a).

In **Oberösterreich** ist die Braukultur ebenfalls tief verankert. Mit 44 Brauereien und 18 Hausbrauereien stellt das Bundesland eine wichtige Region für die Bierproduktion in Österreich dar. Zusätzlich verzeichnet Oberösterreich eine von weltweit nur 14 Trappistenbrauereien (Verband der Brauereien Österreichs, s.a.). Im Jahr 2020 wurden in **Oberösterreich** und Salzburg gemeinsam 30,9% des gesamten österreichischen Bierausstoßes produziert. Ausgehend von der in Österreich produzierten Gesamtmenge von 9,15 Millionen Hektoliter wären dies für Oberösterreich und Salzburg rund 2,8 Millionen Hektoliter. Im Jahr 2016 wurden in den **oberösterreichischen** Brauereien 17,8% des Gesamtausstoßes produziert, während die Brauereien in Salzburg 11,6% des österreichweit produzierten Bieres brauten (Verband der Brauereien Österreichs, 2021b). Ein breites Mehrwegangebot für Bier gibt es in Oberösterreich zum Beispiel von der Stiftsbrauerei Schlägl, der Braucommune Freistadt, Grieskirchner und der Neufeldner Biobrauerei.

## 2.4 Fruchtsaft

Der Absatz des **Fruchtsaftmarktes** ist 2020 in Österreich im Inland im Vergleich mit 2019 um etwa 13,5% gesunken. Auch dieser Sektor war von der Pandemie betroffen (vorarlberg.ORF.at, 2021). Insgesamt wurden etwa 1.795.451 Hektoliter Fruchtsaft verkauft, wovon knapp 49% reiner Saft, 22% Fruchtnektar, 11% gespritzter Fruchtsaft und 18% andere Fruchtgetränke waren. Im Vergleich mit 2019 sind besonders der Konsum von Fruchtnektar (Minus 16,4%) und von gespritztem Fruchtsaft (Minus 13,5%) eingebrochen. Auf der anderen Seite wies der Absatz von Fruchtsaft bereits 2019 im Vergleich zu 2018 ein Minus von 4,4% auf, wobei mit Minus 10,6% besonders Fruchtnektar betroffen war. Die mit Abstand beliebteste Fruchtsaftsorte ist Orangensaft mit einem Marktanteil 19,7%, gefolgt von Apfelsaft mit 14,6%. Unter den dezidiert ausgewiesenen Fruchtsaftsorten wurden für Apfelsaft mit Minus 14,9% die größten Absatzeinbußen im Vergleich mit 2019 verbucht. Birnensaft hatte 2020 mit 0,8% einen verhältnismäßig kleinen Anteil. Beim gespritzten Fruchtsaft macht jener mit Apfelsaft gar rd. 60% des gesamten Marktes aus (Verband der Getränkehersteller Österreichs, s.a. a).

**Oberösterreich** ist für seinen Obstbau und seine Saftproduktion bekannt. Stand 2015 gab es laut Zahlen der Landwirtschaftskammer im Bundesland beispielsweise etwa 280 bäuerliche Betriebe, die diverse Säfte und in geringen Anteilen auch Fruchtsirup produzieren (Gutes vom Bauernhof, 2015). Wichtige regionale Saftproduzent:innen in Oberösterreich mit Mehrweg-Angebot sind etwa der Bioapfelhof Stögermayr, der Bioobstbau Peterseil, Hasenfit oder Pankrazhofer.

## 2.5 Most

Most ist in **Oberösterreich** eine regionale Spezialität, die häufig von Landwirt:innen direkt vermarktet wird. Im langjährigen Schnitt werden in OÖ rund 110.000 Tonnen Streubost geklaubt. Verarbeitet wird dieses zum Großteil zu Saft aber auch zu Bränden und rund 3,5 Millionen Liter Most. Mit der Direktvermarktung von Most beschäftigen sich rund 420 Betriebe in Oberösterreich. Für den Eigenbedarf produzieren jedoch noch viel mehr Betriebe. Interessant ist, dass der Pro-Kopf-Verbrauch an Most in Oberösterreich deutlich höher ist als der österreichische Durchschnitt. Während österreichweit gesehen der Verbrauch bei nur 1,28 Liter liegt, trinken die „erwachsenen Oberösterreicher:innen“ statistisch gesehen 3,5 Liter Most pro Jahr (Landwirtschaftskammer Oberösterreich - Abteilung Ernährung und Direktvermarktung, s.a.).

### 3 Situationserhebung von Getränkeabfüller:innen in Oberösterreich

Im Rahmen dieses Projekts wurde die aktuelle Situation oberösterreichischer Getränkeabfüller:innen bzw. -Produzent:innen in Form von Interviews anhand eines Fragenkatalogs erhoben. Hierfür wurde ein einheitlicher Fragebogen formuliert, der primär telefonisch als Interviewleitfaden genutzt wurde, aber auch auf Wunsch der Teilnehmer:innen händisch ausgefüllt werden konnte. In einem ersten Schritt wurden die Auswahlkriterien für projektrelevante Betriebe definiert. Da sich das Projekt auf Klein- und Kleinstabfüller:innen konzentriert, wurden ausschließlich Klein- und Mittelunternehmen, anhand der Definition der EU-Kommission also Betriebe mit maximal 250 Mitarbeiter:innen, befragt. Durch mehrere online Recherchen und Empfehlungen des Klimabündnis Oberösterreich (Green Event OÖ Verantwortlicher Richard Schachinger) wurden Betriebe, welche die Kriterien erfüllten identifiziert. Zudem wurde darauf geachtet, dass alle für die Studie relevanten Getränkesorten (Wasser, Bier und Biergetränke, Limonade, Fruchtsaft, Most) durch die Erhebung abgedeckt sind.

Tabelle 4: Wichtige regionale Getränkeabfüller:innen in Oberösterreich; Produkte und Gebindeformen mit Fassungsvermögen in Liter (L). (\*Von diesen Betrieben konnte keine Rechtsform gefunden werden.)

<b>Wichtige regionale Getränkeabfüller:innen in Oberösterreich</b>		<b>pulswerk</b>
<b>Abfüller:innen</b>	<b>Produkte</b>	<b>Gebinde</b>
<b>Beer Buddies</b> <i>The Beer Buddies GmbH</i>	Bier	Glas EW (0,33L)
<b>BioApfelHof Stögermayr</b> <i>BioApfelHof Stögermayr*</i>	Fruchtsaft	Glas MW (1L)
	Most	Glas MW (0,75L) Glas EW (1,5L)
<b>Bioobstbau Peterseil</b> <i>Bioobstbau Peterseil*</i>	Fruchtsaft	Glas MW (1L)
	Most	Glas EW (1L)
<b>Freistädter</b> <i>Braucommune in Freistadt</i>	Bier	Glas MW (0,33L, 0,5L), Glas EW (0,33L), Fass (10L, 20L, 25L, 50L)
	Limo	Glas MW (0,5L)
<b>Gasteiner</b> <i>S. Spitz GmbH</i>	Mineral	Glas MW (0,25L, 0,33L, 0,75L, 1L), PET EW (0,5L, 1L, 1,5L)
<b>Grieskirchner</b> <i>Brauerei Grieskirchen GmbH</i>	Bier	Glas MW (0,5L), Glas EW (0,33L), EW Fass (5L), Fass (15L, 20L, 25L, 30L, 50L)
	Limo	Glas MW (0,5L)
	Soda	Glas MW (0,5L)
<b>Hasenfit</b> <i>Vogelsam GmbH</i>	Fruchtsaft	Glas MW (0,25L, 1L), Glas EW (0,5L)
<b>M.A.D.L.</b> <i>M.A.D.L. Moar in der Leiten e.U.</i>	Fruchtsaft	Bag-in-Box System (3L, 5L)
	Most	Glas EW (0,75L)
<b>Neufeldner Biobrauerei</b> <i>Neufeldner Biobrauerei GmbH</i>	Bier	Glas MW (0,5L) Glas EW (0,33L)
	Limo (Fruby)	Glas EW (0,33L)

<b>Pankrazhofer</b> <i>Pankrazhofer GmbH</i>	Fruchtsaft	Glas MW (1L), Glas EW (0,33L)
	Most	Glas MW (1L), Glas EW (1L, 0,33L)
<b>Pedacola</b> <i>Pedacola e.U.</i>	Pedacola-Sirup	Glas EW (0,2L, 0,5L, 1L)
<b>Ritterbräu</b> <i>Ritterbräu GmbH</i>	Bier	Glas MW (0,5L) Glas EW (0,33L), Fass (15L, 20L, 25L, 30L, 50L)
	Limo	Glas MW (0,5L, 1L), PET (0,5L)
	Mineral	Glas MW (0,5L)
<b>Starzinger</b> <i>Starzinger GmbH &amp; Co KG</i>	Limo (Schartner Bombe, Frankenmarkter)	EW-PET, Glas MW (0,5L, 0,25L), Dose
	Bier (Bräu am Berg)	Glas (0,5L MW, 0,33L EW)
	Mineral (Frankenmarkter, Juvina, longlife)	Glas (1L MW, 0,33L MW), PET (0,5L, 1L, 1,5L EW)
<b>Stiftsbrauerei Schlägl</b> <i>Stiftsbrauerei Schlägl e.U.</i>	Bier	Glas MW (0,33L, 0,5L), Glas EW (0,33L), Fass (15L, 30L, 50L)

### 3.1 Zusammenfassung der Ergebnisse

#### Produkte und Gebinde

In Oberösterreich gibt es ein breites Angebot an regionalen Getränken in Mehrweggebinden. Besonders bei Bier ist das Angebot in Mehrweggebinden wie erwartet recht groß. Vor allem bei 0,33 Liter Gebinde gibt es aber viel Potenzial. Bei Limonaden ist besonders die NRW 0,5 Liter Glas-Mehrwegflasche beliebt. Vor allem Brauereien, die ebenfalls Limonaden abfüllen, tendieren wegen der bereits vorhandenen maschinellen Infrastruktur zur Verwendung der Mehrwegflasche. Auch die 1 Liter Glas-Mehrwegflasche für Limonaden wird langsam angenommen. PET-Einwegflaschen sind jedoch nach wie vor recht weit verbreitet im Einsatz. Bei Fruchtsaft gibt es zwar ein Angebot in Mehrweg-Glasflaschen, doch wird Einwegglas nach wie vor oft eingesetzt. Bei Mehrwegflaschen wird bei den Fruchtsaftabfüllern oft kein Pfand erhoben, bzw. die Flaschen nicht wieder befüllt. Dafür werden auch teilweise Einwegflaschen wieder befüllt. Mineral und Sodawasser wird bei Betrieben mit höheren Produktionsmengen häufig in Einweg PET-Flaschen abgefüllt, während Brauereien, die ebenfalls Mineralwasser abfüllen, und Betriebe mit geringerem Mineral-/Soda-Ausstoß oft auf die 0,5l Mehrweg-Glasflaschen setzen. Das Angebot an regionalem Mineralwasser und Soda in Mehrweggebinde ist jedenfalls gegeben. Bei Most ist die Situation weitaus schwieriger. Hier wird vorwiegend in Einweg-Glasflaschen abgefüllt.

#### Hindernisse beim Umstieg auf Mehrweg

Für die meisten Kleinbetriebe ist ein eigenes Mehrweg-System ohne Unterstützung nicht umsetzbar. Die Anschaffung einer eigenen Flaschenwaschanlage, das Umstellen der Abfüll-Anlagen auf neue Flaschen, der benötigte zusätzliche Lagerplatz und nicht zu vergessen die hohen Kosten für die Einspeisung in

Rücknahmesysteme sind die meistgenannten ökonomischen Hindernisse. Hierbei wäre für einige Betriebe eine Rücklaufquote, die hoch genug ist, Grundlage für etwaige Anschaffungen. Dabei rechnen Betriebe mit Zahlen zwischen 65% und 90% Rücklaufquote, wobei dies von einer Vielzahl an Faktoren wie etwa dem jeweiligen Rückgabesystem und der Verbreitung der Flasche abhängig ist. Die Hygiene und Leistungsfähigkeit der Flaschenwaschanlage ist ein weiterer Faktor, der bei mehreren Betrieben als Risiko genannt wurde.

Gerade im Bereich von Veranstaltungen sieht die Vielzahl der Betriebe Mehrweg als vorteilhaft, da kaum zusätzliche Transportwege anfallen würden und die Veranstalter:innen sich nicht um die Entsorgung des Leerguts kümmern müssen. Die Pfandflaschen könnten mit der Abrechnung und Abholung der Transportverpackungen (ebenfalls oft Mehrweg) zurücktransportiert werden und würden so keine unnötigen Transportwege verursachen. Im Angebot der Brauereien befinden sich häufig 0,33 Liter Einweg-Glasflaschen. Laut den Betrieben sei die Nachfrage für Einwegflaschen bei Veranstaltungen oft gegeben. Ein weiterer Grund für die Verwendung der Einweg-Bierflaschen seien saisonale Artikel, bei denen die Mengen für Mehrweg zu klein wären.

Die Mehrheit der interviewten Brauereien sehen den logistischen Aufwand in Verbindung mit Mehrweggebinden nicht als Problem. Ein Betrieb meint sogar der Aufwand sei insbesondere im Verwaltungsbereich bei der Verwendung von Mehrweg geringer. Als Grenze zur sinnvollen Umsetzung eines eigenen Mehrwegsystems nennt eine interviewte Kleinbrauerei etwa 20.000 Hektoliter als Mindestproduktionsmenge. Einige Kleinbrauereien wünschen sich, dass Großbetriebe bei der Schaffung eines Mehrweg Pool-Systems vorangehen, um die benötigten Umlaufzahlen und die Kosten zu stemmen.

Der Kostenaufwand beim Waschen wird von den Fruchtsaftabfüller:innen als großes wirtschaftliches Hindernis genannt. Durch die Verwendung von Schrumpfkapseln und Schraubverschlüssen entstehe bei der Rücknahme und Vorbereitung zum Waschen zusätzlich ein hoher händischer Arbeitsaufwand. Einige Betriebe nennen die durch Saft-/Mostreste entstehenden Verunreinigungen von Mehrwegflaschen als zusätzliches Risiko. Nicht alle Betriebe teilen diese Besorgnis. Die Kontrolle der Sauberkeit und Unversehrtheit der Flaschen ist für die Vielzahl der Betriebe ein zusätzlicher Kostenfaktor. Die Brauereien, die bereits Mehrweg verwenden, sehen im Betrieb darin jedoch kein großes Problem. Einige Betriebe fürchten außerdem, dass der Umstieg auf Mehrweggebinde zusätzliche Kosten für den Rücktransport der Flaschen verursachen würde.

### **Design und Erkennbarkeit**

Die Aufmachung der Flaschen ist ein oft genannter Grund für die Tendenz zu Einweggebinden. Hierbei geht es um Faktoren wie Wiedererkennung, Flaschenform, Farbe und Verschluss. Bei Most werden für verschiedene Produkte möglichst leicht unterscheidbare Gebinde gewählt. Hierbei soll die Komposition von Flasche, Etikette und Verschlusskapsel den Kund:innen das jeweilige Produkt klar erkennbar machen. Oft wird die Optik der Flasche auch als ein Qualitätsmerkmal für das Produkt wahrgenommen. Dies ist gerade im höherpreisigen Segment entscheidend. Für Most und Säfte sei die Aufmachung der Flasche bei Veranstaltungen eher weniger wichtig, da das Produkt in den meisten Fällen im Glas serviert würde. Dafür

ist das Design der Flasche besonders wichtig im Ab-Hof-Verkauf. Hierbei werden oft Weinflaschen, die fast ausschließlich im Einweg zu erhalten sind, verwendet.

In allen Produktgruppen werden die Etiketten als wertvolles Werkzeug gesehen, um auch bei Mehrwegflaschen im Poolsystem das Design des Produktes zu individualisieren. Die Brauereibetriebe haben recht unterschiedliche Meinungen zu Fragen des Designs bei der Verwendung von Pfandflaschen. Im hochpreisigen Segment ist die Verwendung von österreichweit standardisierten Pfandflaschen nicht vorstellbar. Hier werden teilweise Einwegflaschen mit Alleinstellungsmerkmal im Design vorgezogen, um sich von größeren Betrieben abzuheben. Manche Betriebe haben sich bereits regional zusammengeschlossen, um ein Mehrwegsystem mit eigenem Design zu ermöglichen (Bierviertel e.V. im Mühlviertel). Den befragten Brauereien ist Regionalität besonders wichtig. Um diese für Kund:innen sichtbar zu machen, sei die Flasche ebenfalls ein Aushängeschild.

### **Forderungen an Politik und Verwaltung**

Die interviewten regionalen Abfüller:innen wünschen sich mehr Kommunikation mit Kleinbetrieben, um Gebote und Richtlinien abzustimmen. Weiters solle mehr auf die Bedürfnisse der Abfüller:innen mit Bezug auf die jeweiligen Getränkesorten eingegangen werden. Beim Wunsch nach einem regionalen Oberösterreich-weiten Pool-System sind sich alle Abfüller:innen einig. Außerdem bräuchte man Unterstützung in der Einführungsphase von Mehrweggebinden und eine Förderung für die Erstausrüstung abhängig von der Betriebsgröße. Besonders der Zugang zu Rückgabesystemen sollte erleichtert werden. Ein weiterer Wunsch wäre das Verbot von Einweggebinden in öffentlichen Einrichtungen, um den Rückhalt in der Verwaltungsebene beim Thema Mehrweg zu zeigen.

Die Standardisierung von Getränkekisten und Gebinden, die bereits in Deutschland für Kisten gegeben ist, wäre ein weiterer gewünschter Schritt, um die mit Mehrweg verbundene Logistik für Abfüller:innen zu vereinfachen. Die Einführung von Einwegpfand, die bereits letztes Jahr überlegt wurde, sieht ein Betrieb als Chance, Mehrweggebinde attraktiver für viele Abfüller:innen zu machen.

Ein Limonadenabfüller würde sich einen Umsetzungskatalog für den Umstieg auf Mehrweg wünschen. Dieser sollte online verfügbar sein und die wichtigsten Fragen rund um das Thema und was es für die Einführung von Mehrweg braucht, beantworten.

### **Eine Flasche für Alle**

Die Idee einer Mehrweg-Glasflasche im Pool-System für Oberösterreich findet bei der Mehrheit der Betriebe Anklang. Bei Saft und Most sind alle befragten Betriebe offen für eine gemeinsam genutzte Mehrwegflasche. Bedenken gibt es jedoch, da für einige Abfüller:innen die Farbunterschiede der Flaschen regionale Markenzeichen und ein Produktmerkmal sind. Die interviewten oberösterreichischen Brauereien können sich alle eine einheitliche Mehrwegflasche für Bier vorstellen. Dabei sei vor allem eine 0,33 Liter Mehrweg-Glasflasche essenziell. Hierbei wäre jedoch die Kompatibilität der Flasche mit Abfüllanlagen und Etikettier-Maschinen grundlegend. Im hochpreisigen Segment wäre eine Abgrenzung zu Konzernen und größeren Betrieben trotzdem wünschenswert. Für Limonaden sei ein Poolsystem jedenfalls willkommen, aber ein Flaschentyp wäre nicht ausreichend. Weiters sei die Kompatibilität von Flaschen und Kisten wichtig, um keine zusätzlichen Kosten zu verursachen.



## Literaturverzeichnis

- Albrecht, P., Brodersen, J., Horst, D. W. & Scherf, M. (2011). *Mehrweg- und Recyclingsysteme für ausgewählte Getränkeverpackungen aus Nachhaltigkeitssicht: Eine Analyse der ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen sowie Lösungsansätze zur Weiterentwicklung von Mehrweg- und Recyclingsystemen*.  
[http://www.duh.de/uploads/tx\\_duhdownloads/DUH\\_Getraenkeverpackungssysteme.pdf](http://www.duh.de/uploads/tx_duhdownloads/DUH_Getraenkeverpackungssysteme.pdf)
- Almdudler. (2020). *Bergluft gibt es im Kühlschrank*. *Lebensmittelzeitung*, S. 66.  
<https://www.lzmedien.net/news/media/1/LZ-Medien-LnderReport-sterreich-2020-2215.pdf>
- Amt der Oö. Landesregierung. (2017). *Der OÖ Mehrwegflaschen-Check: Wie nachhaltig ist das Getränke-Angebot in unseren Supermärkten – Sind Bier, Saft, Mineralwasser in Mehrweg-Gebinden erhältlich oder müssen wir tagtäglich zur Plastik-Mülllawine in unserer Umwelt beitragen* [Press release]. <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/Mediendateien/LK/PKAnschober1772017Internet.pdf>
- BMK. (s.a.). *Europäischer Green Deal*.  
[https://www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/eu\\_international/euop\\_greendeal.html](https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/eu_international/euop_greendeal.html)
- Bundeskanzleramt. (s.a.). *Der EU-Aufbauplan: Wirtschaftliches Comeback mit grünem und digitalem Schwerpunkt*. Abteilung IV/9 Krisenkoordination, Wissenschaft und Forschung, Digitalisierung, Technologie Und Gesundheit. <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/eu-aufbauplan/der-eu-aufbauplan.html>
- Bundeskanzleramt. (2020). *Aus Verantwortung für Österreich: Regierungsprogramm 2020 – 2024*. Wien.  
[https://www.dieneuevolkspartei.at/Download/Regierungsprogramm\\_2020.pdf](https://www.dieneuevolkspartei.at/Download/Regierungsprogramm_2020.pdf)
- Bundesministerium für Finanzen. (2021, 30. April). *Österreichischer Aufbau- und Resilienzplan 2020-2026*. [https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Mrp/MRP\\_20210505\\_58/012\\_003.pdf](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Mrp/MRP_20210505_58/012_003.pdf)
- Forum Natürliches Mineralwasser. (2020, 30. Januar). *Natürliches Mineralwasser aus Österreich: Heimische Mineralwasserabfüller steigern Inlandsabsatz 2019 erneut* [Press release].  
[https://www.wko.at/branchen/industrie/nahrungsgenussmittelindustrie/PA\\_ForumNatuerlichesMineralwasser\\_Bilanz\\_2019.pdf](https://www.wko.at/branchen/industrie/nahrungsgenussmittelindustrie/PA_ForumNatuerlichesMineralwasser_Bilanz_2019.pdf)
- Greenpeace. (2020, 4. März). *Nach der Mehrweg-Milchflasche, jetzt Limonade und Saft in Glas-Mehrweg: Radlberger LIMÖ, Granny's und Unkraut ab kommender Woche in Mehrwegflaschen erhältlich - Mehrwegflasche bringt ökologische Wende im Getränkeregale* [Press release]. Wien.  
[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20200304\\_OTS0127/greenpeace-nach-der-mehrweg-milchflasche-jetzt-limonade-und-saft-in-glas-mehrweg](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200304_OTS0127/greenpeace-nach-der-mehrweg-milchflasche-jetzt-limonade-und-saft-in-glas-mehrweg)
- Gutes vom Bauernhof (Hrsg.). (2015). *Heimischer Saft – Trinkgenuss mit Wurzeln*.  
<https://www.gutesvombauernhof.at/oberoesterreich/sitemap-navigation/aktuell.html?nid=330>
- Hezel, P. (2021a). *Anzahl der Braustätten in Österreich nach Jahresausstoß von 1980 bis 2020*.  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/285749/umfrage/braustaetten-in-oesterreich-nach-betriebsgroessen/>
- Hezel, P. (2021b). *Brauereiu Unternehmen in Österreich bis 2020*.  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/285735/umfrage/brauereiuunternehmen-in-oesterreich/>

- Hezel, P. (2021c). *Erzeugung von Bier in Österreich von 1980/81 bis 2019/20*.  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/285724/umfrage/bierproduktion-in-oesterreich/>
- Hezel, P. (2022). *Gesamtausstoß der österreichischen Brauwirtschaft nach Betriebsgrößen bis 2020*.  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/285756/umfrage/gesamtausstoss-der-oesterreichischen-brauwirtschaft-nach-betriebsgroessen/>
- Hofer startet in Oberösterreich mit Pfandflaschen: Testbetrieb soll zeigen, wie Kunden am ehesten Leergut retournieren. (27. Juli 2021). *Oberösterreichische Nachrichten*.
- Landwirtschaftskammer Oberösterreich - Abteilung Ernährung und Direktvermarktung (Hrsg.). (s.a.). *Neuigkeiten vom Most in Oberösterreich*. Landwirtschaftskammer für Oberösterreich.  
<https://www.unsermost.at/unser-most/>
- Lettner, T. (11. Mai 2021). *Ennsner Start-up setzt auf Mehrweg-Glasflaschen statt auf Plastik*. Tips Enns. Logistikverbund-Mehrweg (Hrsg.). (s.a.). *Arbeitsgruppe Bier 0,33l Mehrwegflasche*. <https://l-mw.at/index.php/aktuelle-ag/>
- Market Marktforschungs-Ges.m.b.H. & Co.KG. (s.a.). *Markttest Limonadenmarken 2020: Almdudler ist Gesamtsieger!* <https://www.market.at/studien/markttest-limonadenmarken-2020-almdudler-ist-gesamtsieger/>
- Ministerium für Frauen und Gesundheit. (2017). *Österreichisches Lebensmittelbuch: Kapitel / B 26 / Erfrischungsgetränke*. <https://www.wko.at/branchen/industrie/nahrungsgenussmittelindustrie/B26-Erfrischungsgetraenke---Stand-Dezember-2017.pdf>
- Oö. Abfallwirtschaftsgesetz-Novelle 2021 (2021).  
[https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA\\_OB\\_20210817\\_86/LGBLA\\_OB\\_20210817\\_86.html](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_OB_20210817_86/LGBLA_OB_20210817_86.html)
- Österreich isst informiert (Hrsg.). (2021). *Statistik: Österreichs Mineralwassermarkt in Zahlen*. Fachverband der Lebensmittelindustrie. <https://www.oesterreich-isst-informiert.at/industrie/statistik-oesterreichs-mineralwassermarkt-in-zahlen/>
- Österreichisches Umweltzeichen. (s.a.). *Mehrwegsysteme für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft*. <https://www.umweltzeichen.at/de/produkte/haushalt-reinigung/kreislauf-durch-mehrweg>
- Statista (Hrsg.). (2021). *Bierkonsum in Europa pro Kopf nach Ländern 2020*.  
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/29727/umfrage/pro-kopf-verbrauch-an-bier-in-europa/>
- Verband der Brauereien Österreichs (Hrsg.). (s.a.). *Österreichs Bierregionen: Tief in der Region verwurzelt*. <https://bierland-oesterreich.at/unser-bier/bierregionen/495-ober%C3%B6sterreich.html>
- Verband der Brauereien Österreichs (Hrsg.). (2021a). *Jahresbericht Verband der Brauereien Österreichs 2021*. <https://bierland-oesterreich.at/news-medien/jahresberichte/send/6-jahresberichte/436-vbo-bierlandoe-jahresbericht-2021.html>
- Verband der Brauereien Österreichs (Hrsg.). (2021b). *Statistische Daten über die österreichische Brauwirtschaft: 1980-2020*. <https://bierland-oesterreich.at/unser-bier/wirtschaftsmotor/statistik/send/8-statistik/434-statistik-2021.html>
- Verband der Getränkehersteller Österreichs (Hrsg.). (s.a. a). *Fruchtsaft: Zahlen und Daten*. [https://getraenkeverband.at/index.php?option=com\\_content&view=category&layout=blog&id=16&Itemid=228](https://getraenkeverband.at/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=16&Itemid=228)

Verband der Getränkehersteller Österreichs (Hrsg.). (s.a. b). *Limonade: Zahlen und Daten.*

[https://getraenkeverband.at/index.php?option=com\\_content&view=category&layout=blog&id=18&Itemid=231](https://getraenkeverband.at/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=18&Itemid=231)

Verband der Getränkehersteller Österreichs (Hrsg.). (s.a. c). *Österreichischer Limonadenmarkt 2020.*

[https://getraenkeverband.at/index.php?option=com\\_content&view=category&layout=blog&id=18&Itemid=231](https://getraenkeverband.at/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=18&Itemid=231)

vorarlberg.ORF.at (25. März 2021). *Umsatzrückgang bei Fruchtsafthersteller Rauch.*

<https://vorarlberg.orf.at/stories/3096435/>

Zuckergehalt in Limo & Co im Vorjahr gesunken (16. April 2021). *Salzburger Nachrichten.*

<https://www.sn.at/panorama/oesterreich/zuckergehalt-in-limo-co-im-vorjahr-gesunken-102526954>

## Anhang

### I. Regionales Mehrweg Angebot für Getränke in Oberösterreich

ANBIETER	ADRESSE	WEBSITE	SORTEN	GEBINDEGRÖßEN	ABGABESTELLEN
<b>Bioapfelhof Stögermayr*</b>	Litzlfeld 4 4902 Wolfsegg	<a href="https://www.bioapfelhof.at/">https://www.bioapfelhof.at/</a>	Fruchtsaft Most	1L 0,75L	Hofladen, Märkte, diverse Läden: <a href="https://www.bioapfelhof.at/freunde-vom-bioapfelhof-stoegermayr-unsere-regionalpartner/">https://www.bioapfelhof.at/freunde-vom-bioapfelhof-stoegermayr-unsere-regionalpartner/</a>
<b>Bioobstbau Peterseil*</b>	Statzingerstraße 10 4225 Luftenberg	<a href="https://www.bioapfel.com/">https://www.bioapfel.com/</a>	Fruchtsaft	1L	Online-Shop, Hofladen
<b>Freistädter</b> Braucommune in Freistadt	Brauhausstraße 2 A-4240 Freistadt	<a href="https://www.freistaedter-bier.at/">https://www.freistaedter-bier.at/</a>	Bier	0,33L und 0,5L; Fass (10L, 20L, 25L, 50L)	Firmensitz, regionaler Einzelhandel
<b>Grieskirchner</b> Brauerei Grieskirchen GmbH	Stadtplatz 14 4710 Grieskirchen	<a href="https://www.grieskirchner.at/index.php">https://www.grieskirchner.at/index.php</a>	Bier Limo Soda	0,5L 0,5L und Fass (15L, 20L, 25L, 30L, 50L) 0,5L 0,5L	Vor Ort, Online-Shop, Einzelhandel
<b>Hasenfit</b> Voglsam GmbH	Dorfplatz 5 4492 Hofkirchen im Traunkreis	<a href="https://www.hasenfit.at/">https://www.hasenfit.at/</a>	Fruchtsaft	0,25L und 1L	Biomärkte/-läden, Ab-Hof
<b>Neufeldner</b> Neufeldner Biobrauerei GmbH	Bräuhausgasse 3 4120 Neufelden	<a href="https://biobrauerei.at/">https://biobrauerei.at/</a>	Bier	0,5L	Online-Shop, regionaler Einzelhandel, vor Ort
<b>Pankrazhofer</b> Pankrazhofer GmbH	Lugendorf 7 4284 Tragwein	<a href="https://www.pankrazhofer.at/">https://www.pankrazhofer.at/</a>	Fruchtsaft Most	1L 1L	Online-Shop, Hofladen
<b>Ritterbräu</b> Ritterbräu GmbH	Bräuhausgasse 1 A-4720 Neumarkt / Hausruck	<a href="http://www.ritterbraeu.at/">http://www.ritterbraeu.at/</a>	Bier Limo Mineral	0,5L und Fass (15L, 20L, 25L, 30L, 50L) 0,5L und 1L 0,5L	Regionaler Einzelhandel
<b>Schlägl</b> Stiftsbrauerei Schlägl e.U.	Schlägl 1 4160 Aigen-Schlägl	<a href="https://www.stiftsbrauerei-schlaegl.at/">https://www.stiftsbrauerei-schlaegl.at/</a>	Bier	0,33L und 0,5L; Fass (15 L, 30 L, 50L)	Firmensitz und regionaler Einzelhandel, Online-Shop

**pulswerk**

Tabella 1: Auswahl regionaler Getränkeproduzent:innen in Oberösterreich und die von ihnen angebotenen Mehrweg-Gebinde. Hier wird nicht das gesamte Sortiment der Abfüller:innen dargestellt, sondern nur jene Produkte, die in Mehrweg verfügbar sind. (\*Von diesen Betrieben konnte keine Rechtsform gefunden werden.)

## II. Fragenkatalog für Interviews mit Abfüller:innen



# Fragebogen Mehrweg Regional OÖ

## zur Erhebung von Potenzialen, Hindernissen und der Ist-Situation der Verwendung von Mehrweg bei regionalen Getränkeabfüllern

Im Rahmen des Projekts „Mehrweglösungen für regionale Getränke in OÖ“ soll im Auftrag des Landes Oberösterreich das Angebot an Mehrweglösungen regionaler Getränkeabfüller, sowie Potenziale und Herausforderungen von Design bis Logistik erhoben werden. Im Speziellen interessiert uns das Angebot für Gastronomie und Veranstaltungen, da mit der ab 2022 gültigen Abfallwirtschaftsgesetz-Novelle in Oberösterreich das Mehrweggebot bei Veranstaltungen ab 300 Personen in Kraft tritt. Wir bitten Sie die folgenden Fragen nach bestem Wissen zu beantworten.

### Allgemeine Kontaktdaten

Name des Betriebs:

Anschrift:

### Ansprechpartner:in

Name:

Funktion:

Tel.:

E-Mail:

### Betriebsbeschreibung

Größe:

Mitarbeiter:innen:

Produktionsmenge:

## Inhaltliche Fragen

1. Welche **Getränkprodukte** bieten Sie an, und **in welchen Gebinden**?
2. Was sind die **Hindernisse für Ihren Betrieb und andere regionale Abfüller:innen**, Mehrweg anzubieten? Warum bieten Sie (kein) Mehrweg an?
  - 2.1. Wie unterscheiden sich die **Bedingungen für Abfüller:innen** bei Mehrweg zwischen Bier, Mineral, Fruchtsäften und Most, insbesondere bei der Belieferung von Veranstaltungen? Gibt es bei Mehrwegsystemen **besondere Herausforderungen** für bestimmte Getränkesorten in OÖ, insbesondere bei Veranstaltungen?
3. Wie wichtig sind bei der Wahl des Gebindes Fragen des **eigenen Designs** und der **Erkennbarkeit** für Ihren Betrieb?
  - 3.1. Ist eine **Änderung** Ihrer Gebinde denkbar und was wären die **Voraussetzungen** dafür?
4. Welche **wirtschaftlichen Faktoren** berücksichtigt Ihr Betrieb beim Umstieg auf ein anderes Gebinde?
5. Wie sehen Sie die **logistischen Herausforderungen**, vor allem den effizienten Rücktransport zur Reinigungs- und Abfüllanlage, der mit Mehrweggebinden einher geht?
  - 5.1. Um ein ökonomisch und ökologisch sinnvolles Mehrwegsystem einführen zu können, muss eine gewisse Umlaufzahl erreicht werden. Wie können die damit verbundenen logistischen **Herausforderungen gestemmt** werden?
6. Was würden Sie sich von **Politik und Verwaltung auf Landesebene** wünschen, um Mehrweg in der Getränkebranche zu fördern?
7. Können Sie sich die **Nutzung einer einheitlichen OÖ-Saft/Most-Mehrweg-Flasche** (am Beispiel der Steirischen „Allweg“-Weinflasche) vorstellen? Was wären die **Voraussetzungen** dafür?

Die pulswerk GmbH dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Falls gewünscht ist, kann eine Geheimhaltungserklärung unterschrieben werden.

Wien, den 09.12.2021

Das Team der pulswerk GmbH

DI Christian Pladerer  
Hannah Hofbauer, BSc  
Daniel Orth, MA

**pulswerk**  
Das Beratungsunternehmen des  
Österreichischen Ökologie-Instituts

pulswerk GmbH, Seidengasse 13, A-1070 Wien  
Tel: +43 699 1 523 61 24, E-Mail: orth@pulswerk.at